

Das Beste aus Mühlhausen.

[muehlhausen.thueringer-allgemeine.de](http://muehlhausen.thueringer-allgemeine.de)

## Mühlhausen: Podiumsdiskussion der Linken zu religiösen Themen

Mühlhausen. Unter dem Leitgedanken "Thomas Müntzers Utopie vom Land der Freien und Gleichen" fand am Wochenende in der Reihe "Kultur neu denken" eine Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit der Fraktion "Die Linke" im Bundestag und im Thüringer Landtag in Mühlhausen statt.

Als Einstimmung auf die gestrigen Diskussionsrunden in der Kornmarktkirche dienten die Morgengedanken "Unter dem Zeichen des Regenbogens" von Elfriede Begrich, der ehemaligen Pröpstin des Augustinerklosters Erfurt. Dieser Regenbogen bleibe ein Wunder. Unter diesem Aspekt sei Thomas Müntzer als ein staunender und sehnsüchtiger Mensch zu sehen. "Dieser Gottsucher weiß, aller Glaube beginnt mit dem Staunen." Und: Die Verwunderung habe immer auch eine politische Dimension. Mystik und Widerstand, Glaube und Revolution gehörten aufs Engste zusammen. Die wirkliche Revolution sei immer auch eine Revolution zum Leben, so die Theologin. Sie kommt zu dem Fazit: "Thomas Müntzer ist uns als Rebell in Christo beigestellt."

In seinem Vortrag "Reformator, Erzteufel oder Protokommunist?" erinnert Museumschef Thomas T. Müller und ausgewiesener Müntzer-Experte, dass Luther die Mühlhäuser frühzeitig gewarnt hatte, den Propheten Müntzer in ihre Stadt aufzunehmen. Doch der Brief erreichte die freie Reichsstadt zu spät. Später bezeichnete Luther dann Müntzer als Erzteufel von Mühlhausen.

Reiner Schmalzl / 14.05.12 / TA

Z82C5DK300194

